

**Zweite Anordnung\***  
**zur Änderung der Anordnung zur Einführung von**  
**erhöhten Sicherheitsmaßnahmen im Mansfelder**  
**Kupferschieferbergbau.**

**Vom 2. Mai 1955**

§ 1

Ziffer 7 der Anordnung vom 4. Februar 1952 zur Einführung von erhöhten Sicherheitsmaßnahmen im Mansfelder Kupferschieferbergbau (MinBl. S. 13) wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

In den Abbauen sowie in den Aus- und Vorrichtungsbetrieben in den unteren Sohlen müssen diejenigen elektrischen Einrichtungen schlagwettergeschützt sein, die in einer Entfernung von weniger als zehn Metern vor dem Ortsstoß aufgestellt werden. Für die oberen Sohlen erteilte Sondergenehmigungen bleiben hiervon unberührt.

§ 2

(1) Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Änderungs-Anordnung vom 10. November 1954 (ZBl. S. 561) außer Kraft.

Berlin, den 2. Mai 1955

**Ministerium für Schwerindustrie**  
S e l b m a n n  
Minister

• (1.) Anordnung (ZBl. 1954 S. 561)

**Anweisung**  
**über die Behandlung der Preiserhöhungen für**  
**Schwarzmetalle bei Durchführung von Investitionen**  
**und Generalreparaturen in den Betrieben der**  
**volkseigenen Wirtschaft.**

**Vom 6. Mai 1955**

Zu der Anweisung vom 31. März 1955 über die Finanzierung und Abrechnung der Preiserhöhungen für Schwarzmetalle einschließlich Guß- und Schmiedestücke und gezogene Drähte im Jahre 1955 in der volkseigenen Wirtschaft (GBl. II S. 131) wird, sofern derartige Lieferungen an Investitions- bzw. Generalreparaturträger gerichtet und für planmäßige Investitionen und Generalreparaturen bestimmt sind, folgendes angewiesen:

1. Die Rechnungen werden zum neuen Preis aus den Sonderbankkonten — Investitionen — und Sonderbankkonten — Generalreparaturen — bezahlt.
2. Bei eingetretenen Preiserhöhungen hat der Investitions- bzw. Generalreparaturträger die Verpflichtung, wegen des Differenzbetrages zwischen altem und neuem Preis unverzüglich einen Erstattungsantrag bei seiner örtlich zuständigen Abteilung Finanzen, Unterabteilung Abgaben, zu stellen und den Betrag spätestens innerhalb drei Tagen dem betreffenden Sonderbankkonto wieder zuzuführen.
3. Die Preiserhöhungen dürfen sich als Erfüllung in den entsprechenden Spalten der INV- bzw. GR-Abrechnungen der Betriebe nicht auswirken. Dagegen sind diese Differenzbeträge an geeigneter Stelle der Abrechnungsvordrucke zu vermerken und kumulativ weiterzuführen.

4. Für Eigenleistungen von Investitionen und Generalreparaturen dürfen Mehraufwendungen aus Preiserhöhungen nicht weiter berechnet werden, sondern diese Preiserhöhungen sind vom Betrieb nach Erstattung durch die Unterabteilung Abgaben zugunsten ihres laufenden Kontos zu vereinnahmen.
5. Die Aktivierung neuer Grundmittel und die Buchung der Generalreparaturen zu Lasten der Wertberichtigung darf im Planjahr 1955 nur unter Zugrundelegung der bis 31. März 1955 geltenden Schwarzmetallpreise erfolgen.

Berlin, den 6. Mai 1955

Ministerium der Finanzen  
L e h m a n n  
Stellvertreter des Ministers

**Bekanntmachung Nr. 4\***  
**zur Anordnung für die Einsparung von Chromo-**  
**ersatz- und Faltschachtelkarton bei der Herstellung**  
**von Verpackungsmitteln.**

**Vom 7. Mai 1955**

Die Bekanntmachung Nr. 3 vom 15. Mai 1954 zur Anordnung für die Einsparung von Chromoersatz- und Faltschachtelkarton bei der Herstellung von Verpackungsmitteln (ZBl. S. 230) wird wie folgt geändert:

§ 1

Der § 1 Abs. 2 der Bekanntmachung Nr. 3 wird aufgehoben und durch folgende Fassung ersetzt:

**(2) Chemische und pharmazeutische Industrie**

Die Verwendung von Chromoersatz- und Maschinenkarton unter 400 g als Verpackungsmittel für Waschmittel, Seifen, kosmetische Artikel, Kerzen und sonstige Erzeugnisse der chemischen und pharmazeutischen Industrie darf nur wie folgt erfolgen:

**A. Waschmittel**

**1. Feinwaschmittel:** Unbeschränkt

**2. Grobwasch- und Spülmittel:**

Der Einsatz von Faltschachteln aus Chromoersatz- oder Maschinenkarton unter 400 g ist verboten

**Ausnahme:**

Erzeugnisse, die vollautomatisch abgepackt werden

**B. Seifen**

**1. Wasch- und Schmierseifen:**

Der Einsatz von Faltsehachteln aus Chromoersatz- oder Maschinenkarton unter 400 g ist verboten

**Ausnahme:**

Spezialseifen mit chemischen Zusätzen, die sich leicht verflüchtigen, wie:  
Benzin-Gall-Seife und  
Benzin-Terpentin-Seife

**2. Feinseifen:**

**Normalseifen (N)**

Bei Seifen der Sorte N wird das Verwendungsverbot auf Einzelfaltschachteln beschränkt  
Falt- und Gürtelschachteln  
(Stumme Verkäufer) **aus**

• Bekanntmachung Nr. 3 (ZBl. 1954 S. 230)